

**Norddeutsche  
Verbandsnachrichten 2/2023  
August**



Mitteilungsblatt für die Vereine und Arbeitsgemeinschaften  
des MV 03 im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



**TAG DER BRIEFMARKE**  
*am 23. und 24.  
September 2023  
in Neustadt-Glewe*

*Mit Aktivitäten für Kinder und Jugendliche*

*775 Jahre  
Neustadt-Glewe*

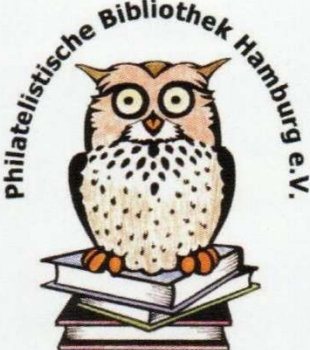
*im Rahmen des Stadtfestes  
auf der Burg*

**Informationen zum Tag der Briefmarke 2023 auf den Seiten 15-23**

## Inhaltsübersicht

Titelseite	1
Inhaltsübersicht, Philatelistische Bibliothek Hamburg e.V.	2
Protokoll Landesverbandstag 2023 in Lüneburg	3-4
Jahreshauptversammlung des Rostocker Sammler-Vereins „HansePhil“	5
Vereinsübergreifende Aktivitäten des Sammlervereins HansePhil e.V. im laufenden Jahr 2023	6-9
Pilze auf Briefmarken	10
5 Millionen für einen Brief...	11-14
Etwas Besonderes zum Jubiläum	15-18
Philatelistische Ausstellung - Geschichte(n) auf Briefmarken	19
Unsere Vereine in der Presse	20-21
Tag der Briefmarke - Programm	22-23
Philatelistische Bibliothek – Vorträge 2023 -2024	24
Terminkalender	25-26
Service Seite	27
Regionale Briefmarken-Wettbewerbsausstellung Hamburg-Harburg	28

**Wir haben jeden  
Dienstag und Donnerstag  
von 14 - 18 Uhr  
für Sie geöffnet.**



So erreichen Sie uns:

Basedowstraße 12  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 / 251 23 40  
Fax 040 / 689 150 43  
E-Mail :  
[auskunft@philatelistische-bibliothek.de](mailto:auskunft@philatelistische-bibliothek.de)  
Internet :  
[www.philatelistische-bibliothek.de](http://www.philatelistische-bibliothek.de)

Besuchen Sie uns doch einmal, Sie werden überrascht sein, was die Bibliothek auch für Ihr Sammelgebiet alles zu bieten hat. Aus den über 28.000 Titeln des Buchbestandes, den über 400 Mitteilungsblättern in- und ausländischer Arbeitsgemeinschaften und den mehr als 700 in- und ausländischen Zeitschriften werden auch Sie sicherlich wertvolle Informationen zu Ihren Sammelinteressen finden. Bei der Nutzung des Zeitschriftenbestandes stehen, inklusive der Daten aus der Literaturdatenbank des BDPH, zur Recherche derzeit circa 225.000 ausgewertete Artikel bereit.

Sollten Sie Hilfe benötigen, unser Bibliothekar Herr Faust und ein eingespieltes Team erfahrener Philatelisten stehen Ihnen mit Rat und Tat gern zur Verfügung – probieren Sie es aus!

# PROTOKOLL

Landesverbandstag am 02. April 2023

in der Gaststätte „Vitalissimo“, Uelzener Str. 90, 21335 Lüneburg

Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 12.30 Uhr

**Anwesend: Vorstand:** Prof. Dr. Rüdiger Martienß, Dieter Stephan, Claus Petry, Dr. Ulrich Klier, Dieter Fullrich, Peter Perlbach  
**Gäste:** Jule Grunau, ehrenamtl. Bürgermeisterin von Lüneburg, Reinhard Kuchler, Geschäftsführer BDPH e.V., Oswald Janssen, Vorsitzender des Nordwestdeutschen Philatelistenverbandes Elbe-Weser-Ems e.V., Hans-Joachim Ente, Schatzmeister vom Verband Niedersächsischer Philatelistenvereine e.V.  
**Gesamt: Teilnehmer: 30 Mitglieder aus 13 Vereinen mit 16 Stimmen**

- TOP 1:** Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den 2. Vorsitzenden des Lüneburger Briefmarkensammlervereins Uwe Dunkel.
- TOP 2:** Grußworte der oben genannten Gäste.
- TOP 3:** Begrüßung und Eröffnung des Landesverbandstages durch den Vorsitzenden des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V. Prof. Dr. Rüdiger Martienß. Der Vorsitzende gratulierte dem Lüneburger Briefmarkensammlerverein e.V. zu seinem 75. Jubiläum. Es wurde festgestellt, dass rechtzeitig zum Landesverbandstag eingeladen wurde und damit die Versammlung beschlussfähig ist.
- TOP 4:** Rüdiger Schulz referierte zum Thema „Inflation in Lüneburg“.
- TOP 5:** Das Protokoll des Landesverbandstages 2022, veröffentlicht in den MV-Nachrichten 2/2022, wurde einstimmig angenommen. Die vorgelegte Tagesordnung wurde genehmigt.
- TOP 6:** Der Vorsitzende gliederte seinen Bericht in 6 Unterpunkte:
- (1) Mitgliederentwicklung:**  
Diese war im Jahre 2022 extrem negativ. Es sind vier Vereine mit insg. 118 Mitgliedern aus dem Verband ausgetreten. Alle Mitglieder dieser Vereine wurden angeschrieben und auf Möglichkeiten der weiteren Mitgliedschaft im BDPH (z. B. Nachbarvereine, BDPH-Direktmitgliedschaft, SSC) verwiesen. Mitgliedsbestand Ende 2022: 938 Mitglieder.
- (2) Veranstaltungen:**  
Es fanden 2022 drei Vorstandssitzungen statt. Termine der Sitzungen des Verwaltungsrates wurden vom Vorsitzenden mittels Zoom-Konferenzen und von Dieter Fullrich in Wiesbaden wahrgenommen. Eine Gesprächsrunde zur Verschmelzung der drei Nordverbände fand in Bad Fallersleben statt. In 2022 wurde die erste regionale Briefmarken-Wettbewerbsausstellung „HARBURG 2022“ im September vom Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V. in Hamburg-Hausbruch ausgerichtet. Unser Landesverbandstag fand am 03.04.2022 in Holvede, der „Tag der Briefmarke“ am 16.10.2022 in Norderstedt statt. Im Verbandsbereich wurden 25 Veranstaltungen, insb. Großtauschtage, angemeldet und durchgeführt.
- (3) Fachstellen:**  
Unsere Geschäftsstelle arbeitet zeitnah, nimmt An-, Um- und Abmeldungen entgegen und bestätigt diese. Aktuelle Schwierigkeiten gibt es mit dem neuen SEWOBE-Mitgliederverwaltungsprogramm. Aktuell informieren wir auch über unsere Homepage im Internet. 2022 konnten wieder 3 Hefte unserer MV-Nachrichten veröffentlicht werden. Die Zusammenarbeit mit den beiden Jugendverbänden in Hamburg und Schleswig-Holstein ist sehr gut. Der Dank geht an alle Fachstellenleiter für ihren Einsatz in der organisierten Philatelie.

#### **(4) Philatelistische Bibliothek Hamburg e.V.:**

Es werden weiterhin ehrenamtliche Helfer und auch Mitglieder gesucht. Die Bibliothek bietet interessante Vorträge an, die vor Ort oder mittels Zoom-Verbindungen besucht werden können. Aktuell wurde ein neuer Bibliotheksvorstand gewählt.

#### **(5) Zusammenarbeit/Zusammenschluss der drei Nordverbände:**

Auf der Mitgliederversammlung 2021 in Bad Malente hat die Versammlung ein eindeutiges Votum abgegeben, das angestrebte Ziel der Verschmelzung zu verfolgen.

Dieses Votum haben auch die Mitglieder der Nachbarverbände abgegeben. In 2022 gab es Gespräche der drei Verbandsvorsitzenden mit dem Ziel, einen Verschmelzungsbericht und Verschmelzungsvortrag vorzulegen.

Über die Verträge soll unter TOP 12 abgestimmt werden.

#### **(6) Ausblicke:**

Termine von Veranstaltungen werden aktuell in der Zeitschrift „Philatelie“, in unseren MV-Nachrichten sowie auf unserer Internetseite veröffentlicht. Der Vorsitzende informierte über anstehende Veranstaltungen, z. B. der IBRA 2023 in Essen, der NAJUBRIA 2023 in Trier usw. Der „Tag der Briefmarke“ wird in diesem Jahr in Neustadt-Glewe am 24.09.2023 stattfinden.

- TOP 7:** Der Schatzmeister Dr. Ulrich Klier erläuterte den an die Teilnehmer verteilten Kassenbericht des letzten Jahres. Das Jahr 2022 schloss mit einem Verlust von knapp 400 € ab.
- TOP 8:** Die gewählten Kassenprüfer Uwe Dunkel (Verein Lüneburg) und Werner Heitmann (Verein Bergedorf) haben die Kassenführung des Jahres 2022 geprüft. Uwe Dunkel berichtete, dass die Kassenprüfer bei der Prüfung der vorgelegten Unterlagen keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt haben. Die Kasse wurde ordnungs- und sachgemäß geführt.
- TOP 9:** Keine Wortmeldungen.
- TOP 10:** Die Entlastung des gesamten Vorstands erfolgte einstimmig.
- TOP 11:** Wahl der Kassenprüfer: Werner Heitmann (Bergedorf) scheidet aus, Uwe Dunkel (Lüneburg) bleibt im Amt. Als neuer Kassenprüfer wurde Daniel Piasecki (VPS 1894 Hamburg), als Ersatz-Kassenprüfer Horst-Rüdiger Scholz (Lüneburg) gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig bei eigenen Enthaltungen. .
- TOP 12:** Der Vorsitzende erläuterte den zur Abstimmung gestellten Verschmelzungsvertrag und Verschmelzungsbericht. Beide Berichte waren im Vorwege den Vereinsvorsitzenden zur Verfügung gestellt worden. Die Beschlussfassung zur Verschmelzung erfolgte einstimmig.
- TOP 13:** Reinhard Küchler informierte detailliert über die Weltausstellung IBRA 2023.
- TOP 14:** Der Haushaltsplan für 2023 lag den Teilnehmern vor. Er basiert auf einer Mitgliederzahl von 930 Mitgliedern. Der Plan wurde einstimmig genehmigt.
- TOP 15:** Der Vorsitzende nahm die Ehrung für die BDPH-Verdienstnadeln in Bronze vor. Ausgezeichnet wurde Herr Schilling vom Verein „Hansephil“ Rostock. .
- TOP 16:** (a) Für die Ausrichtung des Landesverbandstages 2024 konnte kein Verein gefunden werden.  
(b) Die Durchführung des „Tag der Briefmarke“ im Jahr 2024 wurde an den Hamburger Verein für Briefmarkenkunde vergeben. Der Beschluss erfolgte einstimmig.
- TOP 17:** Unter dem Punkt „Verschiedenes“ lud der VPS 1894 zum „Tag der Briefmarke“ sowie zur 775-Jahrfeier der Stadt nach Neustadt-Glewe ein.

gez. Prof. Dr. Rüdiger Martienß (Vorsitzender und Protokollführer)

## Jahreshauptversammlung des Rostocker Sammler-Vereins „HansePhil“

Am 18.03.2023 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins HansePhil e.V. statt. Gleichzeitig veranstaltete der Verein einen Großtauschtag. Der Großtauschtag konnte eine rege Beteiligung der Sammlerinnen und Sammler verzeichnen. An allen Tischen waren die Alben und Kisten ausgebreitet. Es wurde fleißig getauscht. Zwei Sammler sind spontan während des Tauschtages in den Verein eingetreten. Ein sehr guter Erfolg der Veranstaltung.

Am frühen Nachmittag ging der Tauschtag so langsam seinen Ende entgegen. Der Raum wurde für die Jahreshauptversammlung vorbereitet. Der Verein hatte einen Vertreter des Vorstands des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V. hierzu eingeladen. Der Geschäftsführer des Landesverbandes Peter Perlbach lies es sich nicht nehmen an der Versammlung und des Tauschtages teilzunehmen.

Es entwickelte sich eine rege und spannende Diskussion über die Zukunft des Vereins. In der Hauptsache ging es darum, ob es möglich ist, für den Verein die Gemeinnützigkeit zu erreichen.

Der SF Perlbach nahm die Gelegenheit wahr, zwei Mitglieder des Vereins zu Ehren.



Fotos: Iris Drenkhahn, Rostock

Der Vorsitzende Gerhard Ehlers wurde mit der Landesverbandsnadel in Silber für seine Vereinsarbeit ausgezeichnet. Christine Krampatsch wurde für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.

## Vereinsübergreifende Aktivitäten des Sammlervereins HANSEPHIL e.V. im laufenden Jahr 2023

Wie in allen Jahren zuvor ist auch im Jahr 2023 der Sammlerverein HANSEPHIL e.V. hinsichtlich seiner vereinsübergreifenden Tätigkeiten wieder aktiv.

Dazu ist vorab anzumerken, dass besonders die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Einrichtungen intensiv gepflegt wird; denn (so ist unser Credo) nur gemeinsam können wir viel erreichen!

Die vertrauensvolle Beziehung zum Büro Hanse Sail gewährleistet uns z.B., dass wir jährlich zur Hanse Sail als dem weltgrößten historischen Seglertreffen im Stadthafen an der Kai-kante für alle 4 Saitage vom 10.-13.08.2023 eine Pagode (Zelt) für unseren Werbe- und Verkaufsstand nutzen können. Auch in diesem Jahr wird dieser Tätigkeitsschwerpunkt fortgesetzt. Das bedeutet für den Verein, dass sich Mitglieder zum Auf- und Abbau bereit erklären und täglich für 2 Schichten je 2 Vereinsfreunde dafür zur Verfügung stellen.

In Zusammenhang mit der Hanse Sail wird auch ein Großtausch am 12.08.2023 auf dem Messegelände Rostock-Schmarl organisiert und abgesichert.

Dazu ist anzumerken, dass seit Jahrzehnten eine Gruppe Philatelisten aus Nyköbing/Dänemark unsere Großtauschveranstaltungen besucht. Für sie wird immer ein Tisch reserviert, den eine kleine dänische Flagge ziert. Im Gegenzug fahren Mitglieder unseres Vereins zu analogen Veranstaltungen nach Nyköbing.

Übrigens ist der Leiter der Gruppe aus Nyköbing Mitglied unseres Sammlervereins.

Ein Vereinsmitglied von HANSEPHIL e.V. ist seit Jahren Mitglied im Verband Österreichischer Philatelisten. Also sind wir auch international verbunden.

Fast 2 Jahrzehnte praktizieren wir ein permanent enges Zusammenwirken mit den Freunden der Raumfahrt Schmarl-Groß Klein. Egal, ob bei diversen Veranstaltungen in den Stadtteilen oder in Schulen, wir treten gemeinsam auf. Hervorzuheben sind in diesem Jahr dabei der Tag der Städtebauförderung im Stadtteil Dierkow am 13.05.2023, der gemeinsame Besuch des Taktischen Luftwaffengeschwaders 73 „Steinhoff“ in Laage, die Organisation des 10. Kinderraumfahrttages am 04.10.2023, die bereits angemeldete Teilnahme bei der Ehrenamtsmesse Rostocks im Oktober 2023 u.a.m..

Positive Auswirkungen hat die Zusammenarbeit mit der Astronomischen Station (Sternwarte und Planetarium) Rostock. Ein Mitarbeiter engagiert sich ständig mit gemeinsam organisierten Vorträgen und bei Ausstellungen, z.B. mit selbst gebastelten Raketen- und Raumstationsmodellen.

Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr das Zusammenwirken mit dem Chief Moon Operator der Firma PTS (Planetary Transportation Systems GmbH) im Flughafenterminal in Rostock-Laage.

Diese Firma betreibt das europaweit einzige Versuchsgelände mit „Mondstaub“ zur Erforschung von Mondlande- und Mondmobilmodellen. In einer im Juni 2023 eröffneten Dauerausstellung sind die Freunde der Raumfahrt, die Sternwarte Rostock und der Sammlerverein HANSEPHIL e.V. integriert (siehe Fotos). Unser Verein hat kurzfristig eine 2-Rahmen-Ausstellung zur Erforschung des Mondes beige-steuert, dazu 1 Rahmen mit Textwerbung. Diese Werbung für die Philatelie verbleibt vorerst für ein Jahr (!) in dieser Ausstellung und ist für in- und ausländische Besucher / Fluggäste stets zum Besuch offen.



Mit einer Artikelserie über verschiedene philatelistische Themen sind wir seit Mai diesen Jahres monatlich (vorerst konzipiert bis Januar 2024) in der kostenlosen Wochen-Zeitung Rostocker BLITZ präsent. Auch das trägt zur Werbung für die Philatelie in nicht unerheblichem Maße bei.



**Fotos: Frank Koch**



Nicht zu vergessen ist der Kontakt zur der in diesem Jahr eröffneten Zweigstelle des christlichen Jugendwerkes ARCHE. Speziell unser Jugendwart versucht mit Einbeziehung von Mitgliedern seiner Gruppe, Kinder und Jugendliche für das Sammeln von Briefmarken zu interessieren.

Vom 01. - 05.03.2023 hatten wir wiederum einen eigenen Messestand auf der jährlichen Ostseemesse in der Messehalle Schmarl.

Ebenso waren wir auf der am gleichen Ort am 25./26.03.2023 durchgeführten Messe Tier & Natur anwesend.

Derartige Aktivitäten sind zwar stets personell sehr aufwändig, bringen aber dem Verein doch etliche positive Ergebnisse (z.B. Angebote von ehemals gesammelten Briefmarken zur Übernahme in unsere Bestände).

Selbstverständlich werden die monatlichen Tauschabende in Rostock und Graal-Müritz in den Printmedien offeriert.

Auch der jährlich praktizierte Tag der offenen Tür in unseren Vereinsräumen soll der Werbung für unser schönes und interessantes Hobby dienen.

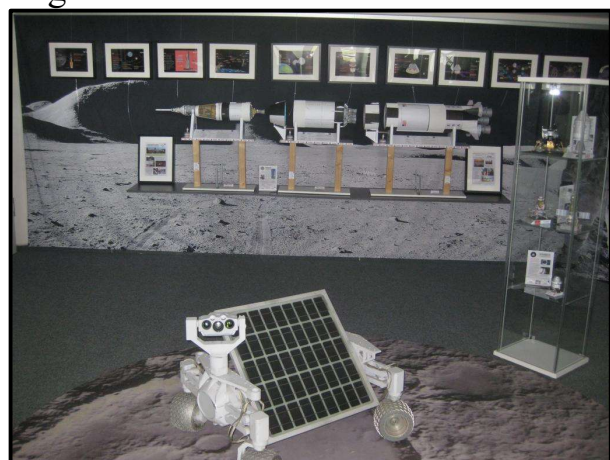
Horst Jann  
Pressesprecher



## Vereinsübergreifende Aktivitäten des Sammlervereins HANSEPHIL e.V. im laufenden Jahr 2023

Am 20.07.1969 wurde der Mond erstmals von 2 Menschen betreten. Zur Erinnerung an diese technische Meisterleistung der USA wird jährlich der Internationale Mond-Tag mit Veranstaltungen vielfacher Art gefeiert. Im Flughafen Rostock-Laage wurde am 20.07.2023 mit mehreren Aktionen dieser besondere Höhepunkt der Menschheitsgeschichte ebenfalls begangen.

Neben einer für jedermann frei zugänglichen interessanten Dauerausstellung gab es am Spaceport Rostock auf der größten vollständig privatfinanzierten Mondumgebung Europas, #TheMoon, einen Mondrover-Wettbewerb. Dazu arbeiteten die Betreiber der Umgebung, die PTS GmbH, mit der Rover-Firma Neurospace GmbH aus Berlin zusammen. Die Rover konnten von interessierten Studierendengruppen aus der ganzen Welt über das Internet ferngesteuert werden und durch die Mondumgebung als Flughafen Rostock-Laage fahren. Wir erlebten Fernsteuerungen aus Pakistan und von den Philippinen. Expertengespräche, Vorträge und Diskussionen rundeten das vielfältige Programm dieses Tages ab.



Die Dauerausstellung wurde von den Freunden der Raumfahrt Rostock Schmarl/Groß Klein und Mitgliedern des Sammlervereins HANSEPHIL e.V. mit initiiert. Dabei ist ein besonderes Exponat mit Briefmarken zum Thema „Die Erforschung des Mondes - dargestellt anhand internationaler Briefmarken“ besonders interessant und sehenswert.

Eine Sammlung selbstgebastelter Raketen, u.a. mit der Darstellung des realen Größenverhältnisses Mensch – Rakete von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter der Rostocker Sternwarte, animiert zur aufmerksamen Betrachtung.

Für Interessierte bestand die Möglichkeit, sich sowohl die Dauerausstellung anzusehen als auch die verschiedenen Angebote wie Vorträge, Expertengespräche und Kontakte mit den Veranstaltern nach eigener Interessenlage kostenfrei zu nutzen. Aus Sicht der Veranstalter als auch der Besucher war es ein rundum interessanter und gelungener Tag!

Frank Koch Chief Moon Operator

Hartmut Lindner Freunde der Raumfahrt Rostock Schmarl/Groß Klein

Horst Jann Sammlerverein HANSEPHIL e.V.

Sammlerverein „Hansephil e.V.“ Rostock informiert:

## Pilze auf Briefmarken

Alljährlicher Höhepunkt der Pilzsaison ist die größte Freilandschau von Frischpilzen in Deutschland, die der Botanische Garten in Rostock seit 1978 ausrichtet. Bei für Pilze günstiger Witterung werden hier bis zu 350 Arten heimischer Großpilze frisch präsentiert.

An jedem Wochenende zur Pilz Zeit im Spätsommer und Herbst stehen ehrenamtliche Pilzberater bereit, um Auskunft zu geben, ob gesammelte Pilze essbar, ungenießbar oder gar giftig sind. Die zentrale Ausstellung und Pilzberatung werden durch jährlich wechselnde Programmpunkte ergänzt: In diesem Jahr durch eine **Briefmarkenausstellung mit Pilzmotiven**.



Der Aussteller begann bereits vor 50 Jahren mit dem Aufbau einer Sammlung mit interessanten Pilzmotiven. Mittlerweile umfasst die Sammlung insgesamt **446 Pilzarten in 1265 Motiven aus 118 Ländern**. Das Exponat mit dem Titel „Pilze in Mecklenburg-Vorpommern: Eine Auswahl von Großpilzarten des nordostdeutschen Bundeslandes“ ist vor-

rangig für Aufklärungs- und Schulungszwecke auf dem Gebiet der Pilze zur Vorbeugung von Pilzvergiftungen gedacht. Angesprochen werden neben Philatelisten in erster Linie Menschen, die naturverbunden und speziell an Pilzen interessiert sind.

Termin: **23. und 24. September 2023**

Ort: **Botanischer Garten der Universität Rostock,  
Schwaansche Str. 2, 18055 Rostock**

Weitere Informationen zur 45. Landes-Pilzausstellung Mecklenburg-Vorpommern unter: [botanischer.garten@uni-rostock](mailto:botanischer.garten@uni-rostock).

## 5 Millionen für einen Brief...

Nein, dieses Mal ist es keine schräge Internetauktion. Es ist ein Brief aus dem Oktober 1923, den Herr Koltzau aus Wismar bei einem Tauschtreffen gefunden hat.

Der Brief wurde von Elberfeld nach Bensheim in Hessen geschickt. Elberfeld ist heute ein Stadtbezirk von Wuppertal und entspricht dem erweiterten historischen Zentrum der alten Stadt Elberfeld, die am 1. August 1929 mit vier anderen Städten zum heutigen Wuppertal vereinigt wurde. Wuppertal liegt im östlichen Rheinland.

Bensheim existiert noch heute als eigenständige Stadt, ist eine Stadt im südhessischen Kreis Bergstraße. Bensheim ist mit mehr als 40.000 Einwohnern die größte Stadt des Kreises, so

nach den Recherchen von Herrn Rosenberg aus Schwerin, Archivar des VPS 1894.

**Abbildung 1:**  
Abgestempelt wurde der Brief am 11.10.1923, es war ein Donnerstag.

Durch die vielen Briefmarken ist es leicht den Überblick zu

verlieren, insgesamt betrug das Porto 5 Millionen Mark, war zu dieser Zeit portogerecht frankiert. Bis auf vier Briefmarken gab es nur alte Werte mit einem Aufdruck, da sich zwischenzeitlich das Porto erhöht hatte und noch keine neuen Briefmarken zur Verfügung standen.

In der Hochphase der Inflation änderte sich das Porto teilweise innerhalb von einigen Tagen, gut erkennbar an der nachfolgenden Tabelle, so dass es nicht immer möglich war, neue Briefmarken mit höheren Werten zeitnah zu drucken.

Wie war damals die Lage im Jahr 1923, fragte sich Herr Rosenberg. Wie allgemein bekannt, wurde die Wirtschaft im Jahr 1923 durch eine verheerende Inflation in ihren Grundfesten erschüttert. Die Mark verlor im zunehmenden Tempo an Wert. Durch die Reichsbank wurden laufend neue Banknoten mit schließlich astronomischen Zahlen herausgegeben, die jedoch nur Pfennigwerte darstellen. Die Entwicklung lässt sich auch sehr gut an der oberen Portotabelle ableiten. Zum Vergleich, im November 1923 kostete ein Brot 470 Milliarden Mark.



## Portoübersicht für den Zeitraum 1. August 1916 bis 1. Januar 1924:

Beginn	Ende	Dauer in Tagen	Porto für einen Fernbrief bis 20 Gramm
01.08.16	30.09.18	791	15 Pf
01.10.18	30.09.19	365	15 Pf
01.10.19	05.05.20	218	20 Pf
06.05.20	31.03.21	330	40 Pf
01.04.21	31.12.21	275	60 Pf
01.01.22	30.06.22	181	200 Pf
01.07.22	30.09.22	45	300 Pf
01.10.22	14.11.22	45	6 Mark
15. 11. 22	14.12.22	30	12 Mark
15. 12. 22	14.01.23	31	25 Mark
15.01.23	28.02.23	45	50 Mark
01.03.23	30.06.23	122	100 Mark
01.07.23	31.07.23	31	300 Mark
01.08.23	23.08.23	23	1.000 Mark
24.08.23	31.08.23	8	20.000 Mark
01.09.23	19.09.23	19	75.000 Mark
20.09.23	30.09.23	11	250.000 Mark
01.10.23	09.10.23	9	2 Mio. Mark
<b>10.10.23</b>	<b>19.10.23</b>	<b>10</b>	<b>5 Mio. Mark</b>
20.10.23	31.10.23	12	10 Mio. Mark
01.11.23	04.11.23	4	100 Mio. Mark
05.11.23	11.11.23	7	1 Mrd. Mark
12.11.23	19.11.23	8	10 Mrd. Mark
20.11.23	25.11.23	6	20 Mrd. Mark
26.11.23	30.11.23	5	80 Mrd. Mark
01.12.23	31.12.23	31	100 Mrd. Mark
ab 01.12.23			10 R Pf

Ab dem 1. Dezember 1923 wurden am Postschalter die Rentenpfennig(RPf)-Marken verkauft, Inflationsmarken sind eingestellt worden. Ab dieser Zeit entsprachen 10 Milliarden Mark einem Rentenpfennig. Die neuen Tarife wurden nochmals um 25% erhöht. Belege mit Inflationsmarken vom Dezember 1923 werden als "**Dezemberbriefe**" oder "**Dezemberfrankaturen**" bezeichnet.

Bis 31. Dezember 1923 konnten die Inflationsmarken noch aufgebraucht werden und so sind in dieser Zeit (vom 1. bis zum 31. Dezember 1923) drei Kategorien vorzufinden:

- 1) Belege **nur** mit Inflationsmarken
- 2) Belege mit Inflations- **und** Rentenpfennig-Marken, die als "**Übergangsfankaturen**" bezeichnet werden.
- 3) Belege **nur** mit Rentenpfennig-Marken

Für den Briefmarkensammler eine durchaus interessante Zeit, insbesondere seitens der Belege.

Unabhängig der Briefmarken und der Portostufen dieser Zeit, was ist damals am 11. Oktober 1923 passiert? Nach der Aussage von Herrn Rosenberg wurde durch den damaligen Reichswehrminister Otto Geßler das kommunistische Zentralorgan „Die Rote Fahne“ verboten. Diese Zeitung hat am 10. Oktober zur Vorbereitung eines politischen Generalstreiks aufgerufen.

Des Weiteren hat an diesem Tag Friedrich Ebert, der damalige Reichspräsident, eine Grundlage für die Sanierung des Reichshaushalts geschaffen, indem eine Verordnung über die Steueraufwertung erlassen wurde. Diese sah vor, für Zahlungspflichten aus Reichssteuern die Umrechnung in Goldmarkwerte zu ermöglichen.

Durch eine Währungsreform werden im November 1923 die ersten Schritte eingeleitet, um zu stabilen Währungsverhältnissen zurückzukehren. Ab dem 15. November wurde die Rentenmark ausgegeben. Nachdem diese stabil blieb, wurde die Rentenmark sowie die weiterhin umlaufenden Markscheine 1924/1925 in die Reichsmark umgetauscht.

Aber nicht alles war durch eine Krise gekennzeichnet. Im Jahr 1923 wurde für den Nahen Osten eine Friedensregelung ausgehandelt. Durch den Vertrag von Lausanne (24. Juli 1923) wurde der Griechisch-Türkische Krieg beendet, die Türkei wurde als unabhängiger Staat anerkannt.

Die letzte große Inflation in Deutschland kennen wir nur aus den Geschichtsbüchern. In Polen ist es noch nicht so lange her, diese kennen noch ältere Mitbürger. Hier gab es zwischen 1989 und 1994 eine entsprechende Inflation. Herr Friedrich aus Karstädt konnte aus seiner Sammlung einen interessanten Beleg aus dem Oktober 1990 herausnehmen.



Abbildung 2: Porto auf der Vorderseite mit Briefmarken im Portowert von 5.315 Zlotych.

Interessant an diesem Beleg ist, dass sowohl neue als auch alte Briefmarken verwendet worden sind. Der kleinste Wert ist dabei 5 Zlotych, der größte 1.500 Zlotych. Insgesamt betrug das Porto 7.000 Zlotych.

Verschickt wurde der Brief per Einschreiben von Zabrze nach Schwarzenbek. Zabrze liegt in der heutigen Wojewodschaft Schlesien in Polen.



**Abbildung 3: Auf der Rückseite sind 1.685 Zlotych frankiert.**

Im Jahre 1990 hatte Polen eine Inflation von 567,88%, zum Vergleich die durchschnittliche Inflationsrate in der EU betrug damals 6,15%. Im Gegensatz dazu scheint die aktuelle Inflationsrate von ca. 6-8% übersichtlich zu sein.

Die damalige Inflationsrate in Polen lässt sich heute kaum vorstellen. Aus dem Bekanntenkreis gibt es eine Anekdote, dass in diesen Zeiten die Menschen nach der Gehaltszahlung gleich zum Einkaufen gelaufen sind, da das Geld am nächsten Tag deutlich weniger wert war. So war es möglich, auch das eine oder andere „Schnäppchen“ zu ergattern, wenn die Verkäufer es nicht geschafft haben, einige Nullen an den Preis anzuschreiben, so konnte man einen Schulranzen zum aktuellen Preis eines Brotes erhalten, da wie gesagt, die „Preisanpassung“ nicht vorgenommen worden ist.

Auch wenn die aktuellen Zeiten in Hinblick aufsteigende Preise nicht einfach sind, so sind die damaligen Nebeneffekte doch deutlich schwieriger anzusehen.

Die Briefmarkensammler des Vereins für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg e.V. (VPS 1894), haben einen Schwerpunkt in Hamburg, neben aktiven Sammlern in Mecklenburg. Die Sammler treffen sich regelmäßig in der Begegnungsstätte Neustadt-Glewe (Amtsfreiheit 2), weitere Details unter [www.vps-1894.de](http://www.vps-1894.de).

Briefmarkensammeln oder auch Philatelie beschäftigt sich nicht nur mit dem systematischen Sammeln von Briefmarken und Belegen. Hierbei kann viel über das die Briefmarke herausgebende Land oder das Motiv in Erfahrung gebracht werden. Dies kann ein Motiv zu einem historischen Ereignis sein oder ein Beleg, der eine Geschichte erzählen kann. Entdecken Sie mit uns ein Stück Geschichte und besuchen Sie uns gerne!

**Freuen Sie sich auf unsere Ausstellung „Geschichte(n) auf Briefmarken“ vom 3. September bis 3. Oktober 2023 in der Kunstgalerie (Altes Haus, Burg Neustadt-Glewe).**

**Während des „Tages der Briefmarke“ am 24. September 2023 wird ein Vortrag über die „Inflation 1923 in und um Schwerin“ gehalten, ein Thema, das auch die genannte Ausstellung zeigen wird.**

**Genaue Uhrzeit und Veranstaltungsort werden rechtzeitig über unsere Internetseite veröffentlicht ([www.vps-1894.de](http://www.vps-1894.de)).**

Klaus-Dieter Rosenberg, Daniel Piasecki

## **Etwas Besonderes zum Jubiläum**

In Vorbereitung auf die 775-Jahrfeier der Stadt Neustadt-Glewe initiierte und leitete das Museum in der Burg durch Frau Kley und Frau Bleer ein gemeinsames Projekt mit dem Künstler Hellmut Martensen und Herrn Daniel Piasecki. Das Projekt trägt den Titel „Postwertzeichen selbst gemacht“.

Das Ziel des Projektes ist, Briefmarken mit Motiven der Stadt zu entwerfen. Bereits 2020 wurde eine Ausstellung „Kleine Kunstwerke – Geschichte auf Briefmarken“ auf der Burg durch den Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg e.V. (VPS 1894) gezeigt. Zum genannten Jubiläum sollen mit der Stadt verbundene Themen auf kleinen Kunstwerken – den Briefmarken – gewürdigt werden.

Das Projekt wurde auf zwei Schuljahre aufgeteilt. Mehrere Schüler der Stadt entwarfen bereits im Jahr 2022 Motive zum Thema „Historische Objekte der Stadt“. In einer zweiten Phase sollen Motive zur wirtschaftlichen Entwicklung gestaltet werden.

Neben den Briefmarken sind unter anderem Sonderstempel und Umschläge in Vorbereitung. Des Weiteren sollen in der Kunstgalerie (Burg Neustadt-Glewe, Altes Haus) in der Zeit vom 3. September bis zum 3. Oktober 2023 zwei Ausstellungen gezeigt werden.

Am 23. / 24. September 2023 findet im Rahmen des Stadtfestes auf der Burg Neustadt-Glewe der „Tag der Briefmarke“ statt, wo jeweils ein Stand von der „Deutschen Post“ und „Nordbrief“ vorgesehen sind. Die im Rahmen des Projektes erstellten Briefmarken sollen während des Tages der Briefmarke das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Weitere Programmpunkte für dieses Wochenende sind in Vorbereitung.

### **Briefmarkenserie mit Motiven der Stadt - Historische Objekte**

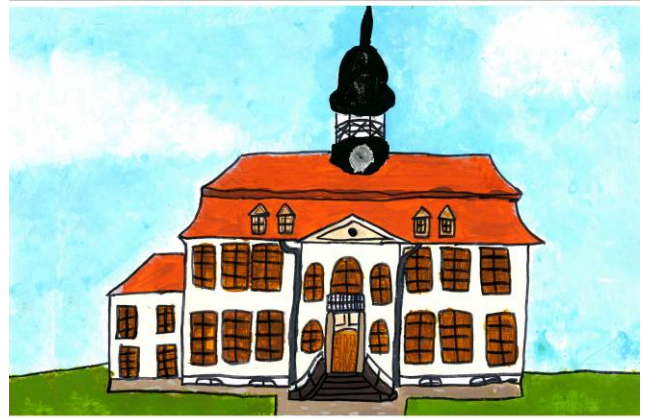
In der ersten Projektphase wurden Motive mit Gebäuden ausgesucht, die mit der Stadt in Verbindung stehen. Zu den Motiven zählen die Burg, das Rathaus, das Technikum, das Rathaus sowie die Ev.-Luth. Kirche St. Marien.

Die Schüler trafen sich von April bis Juni 2022 und haben an den Entwürfen gearbeitet.

Gebildet wurden Zweier-Gruppen, die beim jeweiligen Motiv zusammengearbeitet haben. Zuerst wurden die Motive auf A3 vorgezeichnet, später auf A3-Kartonbögen mit Bleistift übertragen sowie mit Farben ausgemalt. Als Vorlagen dienten Fotos der jeweiligen Gebäude. Bei der Ev.-Luth. Kirche St. Marien hat sich die Gruppe aufgeteilt, so dass zwei Motive entstanden sind. Anbei die Motive der ersten Projektphase.



Die Burg von Cedrik



Das Rathaus von Laura und Charlotte



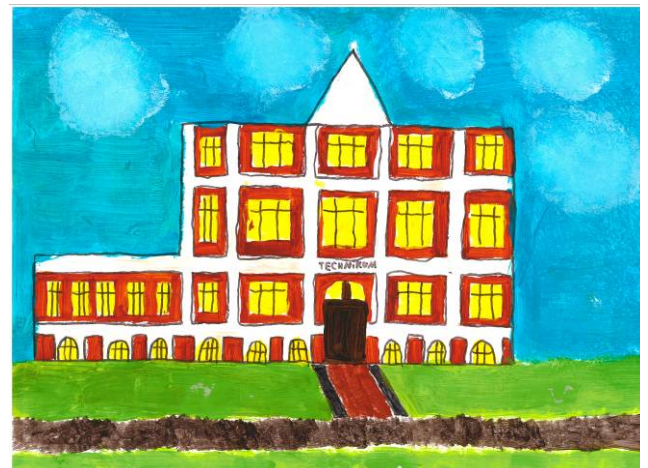
Die Ev.-Luth. Kirche St. Marien  
von Melina



Die Ev.-Luth. Kirche St. Marien  
von Anna



Das Schloss von Sarah und Fabienne



Das Technikum von Nelly und Nick

Das heutige Rathaus wurde in den Jahren von 1802 bis 1806 erbaut und um 1996 umfassend saniert. Heute ist es der Sitz der Stadtverwaltung Neustadt-Glewe.



Die Burg ist das Wahrzeichen der Stadt Neustadt-Glewe, sie wurde um 1250 erbaut und stellt die älteste noch erhaltene Wehrburg sowie eine der besterhaltenen Burgen Mecklenburgs dar.

Das Technikum als technische Mittelschule für das Baugewerk sowie für den Maschinen- und Mühlenbau wurde 1882 eröffnet. Anfangs befand sich dieses auf der Burg, bevor 1890 der Umzug in das heutige Gebäude in der Ludwigsluster Straße stattfand.

### **Briefmarkenserie mit Motiven der Stadt – wirtschaftliche Entwicklung**

Am 23. Februar 2023 begann die zweite Phase des Projektes „Briefmarkenserie – 775 Jahre Neustadt-Glewe“. Es wurden Motive der Industrie- und Wirtschaftsgeschichte aufgenommen, folgende Themen gehören dazu: Lederwerk, die Lewitz, Bahnhof, Raseneisenstein, Wassermühlen und das Elektrizitätswerk.

Verwendet wurden Matten aus Linoleum, die als Grundlage dienten. Die Schüler haben zuerst das Motiv vorgezeichnet. Dabei mussten sie ein Negativ vorbereiten, denn die Vorlage diente wie ein Stempel. D.h. alle Bereiche, die aus der Linoleumvorlage ausgeschnitten wurden, waren später als weiße Flächen sichtbar. Im nächsten Schritt wurde die Linoleumplatte mit Farbe eingewalzt. Danach kam ein Blatt Papier auf die Linoleumvorlage. Nun wurde mit einer schweren Druckwalze ein Abdruck auf Papier erstellt, anbei die Motive der zweiten Projektphase:



Das Lederwerk von Laura

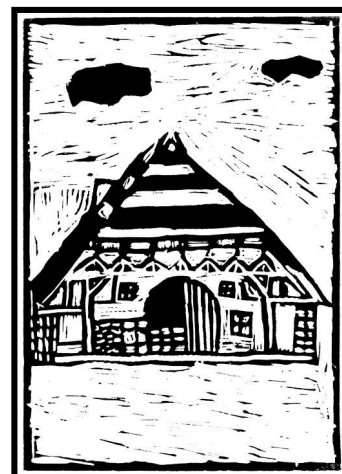


Der Bahnhof von Jean-Pierre



Das Bauernhaus  
von Layla Joyce

Das Mühlenrad von  
Jean-Pierre





Der Eisvogel von Jasmin



Das Elektrizitätswerk von Charlotte

Das Bauernhaus stellt symbolisch den Raseneisenstein oder das Raseneisenerz dar, das für die Gegend um Neustadt-Glewe typisch ist, auch wenn in Neustadt-Glewe keine Gebäude aus diesem Material mehr existieren. Das Raseneisenerz ist Verfestigungen, die durch hohe Eisengehalte gekennzeichnet sind.

Das Lederwerk in Neustadt-Glewe wurde 1911 gegründet. Es war eines der größten Werke dieser Art im europäischen Raum und hatte in der Blütezeit über 1600 Beschäftigte. Die Lederproduktion wurde im Jahr 2007 eingestellt.

Der Eisvogel repräsentiert die Lewitz, die eine Landschaft darstellt, die durch weite ebene Wiesen- und Ackerflächen, Fischteiche sowie einzelne Waldflächen gekennzeichnet ist. Neustadt-Glewe wird auch als das „Tor zur Lewitz“ bezeichnet.

Der Bahnhof in Neustadt-Glewe hatte früher, zurzeit des Lederwerks, eine größere Bedeutung als heute. Der Bahnhof liegt an der Bahnstrecke Ludwigslust–Parchim.

### **„Postwertzeichen selbst gemacht“ – Ein Schülerprojekt**

Während des Stadtjubiläums in diesem Jahr wird auf der Burg Neustadt-Glewe in der Kunstgalerie (Altes Haus) in der Zeit vom 3. September bis zum 3. Oktober 2023 eine Ausstellung gezeigt, die das Projekt veranschaulicht sowie die Entstehung der Schülerarbeiten dokumentiert.

## Philatelistische Ausstellung - Geschichte(n) auf Briefmarken

Zusätzlich zur Ausstellung über das Projekt werden im genannten Zeitraum auch Briefmarken, Belege, Stempel sowie Aspekte der Postgeschichte der Stadt Neustadt-Glewe durch den VPS 1894 gezeigt.

**Abgebildet sehen Sie einen Brief an das "verehrliche Großherzogliche Amt in Neustadt (ab 1926 wieder Neustadt-Glewe), abgestempelt wurde der Brief am 27.01.1874 in Neustadt in Mecklenburg.**

Der älteste Beleg bis jetzt ist ein Brief, der mit ½ Groschen frankiert ist, was damals das Briefporto für Briefe im Stadtzustellbezirk war, so dass obwohl keine genaueren Angaben zum Empfänger angegeben sind, dieser das damalige großherzogliche Amt im heutigen Neustadt-Glewe sein müsste.

Neustadt gehörte 1874 zum Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, dieses führte am 1. Juli 1855 Briefmarken ein. Die postalische Eigenständigkeit endete am 31. Dezember 1867, am 1. Juli 1867 übernahm der Norddeutsche Postbezirk die Postverwaltung.

Ab dem 1. Januar 1871 wechselte die Posthoheit in den Verband des Deutschen Reiches.



### **Maschinenstempel aus der Anfangszeit der heutigen Stadtverwaltung Neustadt-Glewe**

**Das heutige Amt Neustadt-Glewe wurde am 15. Januar 1992 gegründet und umfasst neben der Stadt Neustadt-Glewe die Gemeinden / Ortsteile Blievenstorf, Brenz mit Alt Brenz und Neu Brenz, Hohes Feld, Friedrichsmoor, Hohewisch, Klein Laasch, Kronskamp, Neuhof und Tuckhude**

Während der Ausstellung wird philatelistisches Material in Rahmen der Größe 70x100cm gezeigt. Folgende Themen sind unter anderem vorgesehen: Tag der Briefmarke, Aspekte der Postgeschichte Neustadt-Glewe, Indische Feudalstaaten, Geschichte des Automobils in Deutschland, Antarktisforschung, Entdecker oder Windjammer im Laufe der Zeit.

## „Jeder kann aber sammeln, was er will“

Halstenbek: Großtauschtag der Briefmarkensammler / Dem Verein fehlt der Nachwuchs

**Bastian Fröhlig**

Die Alben sind auf den Tischen im Halstenbeker Schützenhaus ausgebreitet, vorsichtig werden die Briefmarken mit der Pinzette aus den Klemmlaschen gezogen und unter der Lupe begutachtet. Der Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg (VPS 1894) hat für Sonnabend zum ersten Großtauschtag nach Halstenbek eingeladen. Eine Woche zuvor wurde in der DRK-Begegnungsstätte getauscht – beim Briefmarkensammler-Verein Pinneberg und Umgebung. Ist Halstenbek das Mekka der Briefmarkensammler?

„Ich weiß nicht, ob man das so sagen kann“, sagt Daniel Piasecki, Vorsitzender des VPS 1894. Für ihn hat das Schützenhaus eher praktische Gründe: schöne Räume, gute Bus- und S-Bahn-Anbindung und vor allem viele Parkplätze vor der Tür. „Wenn man mit vielen Alben kommt, kann man nicht 500

Meter wegparken“, weiß Piasecki.

Und Alben sind an diesem Sonnabend einige unterwegs – die meisten von Sammlern, die sich austauschen, aber auch einige Privatpersonen, die Sammlun-

„Das Schöne ist, dass man sich einen Schwerpunkt raussuchen kann – wie bei anderen Hobbys auch.“

**Daniel Piasecki**  
Vorsitzender des Vereins für Postwertzeichen von 1894 Metropolregion Hamburg

gen geerbt oder gefunden haben, sind dabei. „Wir beraten auch, wenn jemand eine Sammlung hat und nicht weiß, was er damit machen soll“, erläutert Piasecki. Vor allem im vergangenen Jahr seien die Nachfragen gestiegen. „Die Menschen hatten wegen Corona Zeit, haben aufgeräumt und Briefmarkenalben gefunden. Wir hat-

ten so viele Anfragen, dass wir kaum nachgekommen sind. Man will sich ja auch Zeit nehmen“, sagt Piasecki. Eine Sammlung zu bewerten, sei schwierig: „Nur weil man viele und bunte Briefmarken hat, haben sie nicht unbedingt einen hohen Wert – zumindest nicht monetär. Das kann für einzelne Sammler anders aussehen.“

Das Wichtigste sei, nicht nur die Briefmarken aufzubewahren, sondern – so es diese gibt – auch Rechnungen und Zertifikate. „Wenn man nicht nachweisen kann, dass bestimmte Marken oder Stempel echt sind, gibt es geringere Erlöse“, betont Piasecki. Wie hoch diese sind, sei je nach Marke sehr unterschiedlich – von wenigen Cent bis zu mehreren Tausend Euro. „Das muss man sich im Detail anschauen“, betont der Philatelist. Hohe Summen seien aber selten zu erwarten. Dafür sei der Markt zu überschwemmt, die Zahl der Sammler immer geringer.

Eine Postkartensammlung konnte Piasecki am Sonnabend direkt vermitteln – zu einem entsprechenden Sammler. Er weiß: „Die Leute sind oft überfordert, wenn sie eine Briefmarkensammlung finden.“

Klar sei aber auch: „Sie haben aber ein besseres Gefühl, sie an einen Verein zu geben, als ins Altpapier zu schmeißen oder einem Händler anzubieten, bei dem man nichts bekommt.“ Viele Marken oder ganze Alben würden für die Jugendarbeit verwendet. So es sie gibt. „Wir hatten eine Jugendgruppe, aber durch Corona ist sie eingeschlafen. Wir sind froh, wenn zu den Tauschtreffen mal jüngerer Publikum kommt“, sagt



Daniel Piasecki (links), Vorsitzender Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg, und Wilhelm Lehnchen tauschen sich über Briefmarken-Trends aus. Fotos: Bastian Fröhlig

Piasecki und schiebt nach einer kurzen Pause nach: „Mit jüngere Menschen meinte ich Besucher ab 50plus.“ Er ist überzeugt: „Philatelie bildet. Denn man setzt sich nicht nur mit den Briefmarken, sondern der Geschichte auseinander.“

Daher seien historische Ereignisse wie der Tod von

Queen Elisabeth II. oder der Beginn des Ukraine-Kriegs für einige Sammler wichtige Ereignisse. „Es gibt gewisse Trends“, berichtet Piasecki. Gefragt seien derzeit Briefmarken aus der Ukraine, die das Versenken des Kriegsschiff Moskwa zeigen. Allerdings nicht unbedingt bei Sammlern, wie der Vereins-

vorsitzende einräumt: „Für klassische Sammler ist es eher uninteressant.“ Dort seien vor allem alte deutsche Briefmarken oder Themen wie Eisenbahn, Stadtjubiläen oder Tiere gefragt. „Jeder kann aber sammeln, was er will. Die Philatelie ist sehr breit aufgestellt. Das Schöne ist, dass man sich einen Schwerpunkt raussuchen kann – wie bei anderen Hobbys auch.“

Wohin sich sein Hobby entwickelt, weiß Piasecki nicht. Onlinebriefmarken und QR-Codes ersetzen die klassische Briefmarke, zudem gehe der Briefverkehr immer weiter zurück. „Man kann auch QR-Codes sammeln, aber vom Motiv ist es weniger spannend und abwechslungsreich“, sagt Piasecki lachend.



Helga Rudolphi zeigt das Material für Kinder, bei dem Briefmarken den Themen zugeordnet werden sollen.

### Info

#### Sammlung gefunden? Was jetzt?

Wer eine Sammlung findet oder erbt und nicht weiß, was er damit machen soll, kann sich an den Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg wenden. „Gut ist es, einen Termin zu vereinbaren, damit wir Zeit haben,

die Sammlung im Detail zu bewerten“, sagt der Vorsitzende Daniel Piasecki. Die Vereinsmitglieder sind per E-Mail an [info@vps-1894.de](mailto:info@vps-1894.de) erreichbar. „Wir melden uns auf jeden Fall, auch wenn es mal einige Tage dauert“, betont Piasecki. *buf*

# Die „kleinsten Kunstwerke der Welt“

Briefmarkensammler aus der Metropolregion Hamburg trafen sich zum Tauschen in Groß Laasch

**Thorsten Meier**

**E**intauchen in die Welt der Briefmarken: Für Daniel Piasecki die größte Leidenschaft, die für ihn so gar nichts mit Langeweile, altnodisch oder drögem Hobby zu tun hat. Im Gegenteil: „Bei der Philatelie geht weniger um die Ansammlung von Reichtümern als vielmehr um eine erfüllende Beschäftigung“, betont der 43-Jährige, der seit 2014 dem Verein für Postwertzeitstempel von 1894 Metropolregion Hamburg vorsteht. Das seien 19 Liebhaber der kleinen, bunten Bildern bestimmter Epochen, Postrousten oder geographischer Regionen. Man spreche ja nicht umsonst von den „kleinsten Kunstwerken der Welt“, sagt der gebürtige Groß Laascher. „Wer also Sinn für schöne Dinge und ästhetische Ansprüche auf sich vereint, wird auch viel Freude an Briefmarken haben.“ Er sammle Briefmar-

ken aus Polen, der DDR und der Sowjetunion, erzählt der IT-Experte. „Für mich ist das Hobby in erster Linie Entspannung und Ausgleich von einem stressigen Job“, sagt der junge Mann, der weiß, dass man mit diesem keine Jugendlichen mehr vom Smartphone weglocke. Aber seine Generation kennt noch die Bedeutung eines handgeschriebenen Briefes, vielleicht sogar per Luftpost aus fernen Ländern.

„Das fand ich immer schon ganz spannend, sich vorzustellen, welchen Weg Brief und Marke zurückgelegt haben.“ Piasecki selbst sei von der Oma für die Gezeiten infiziert worden, erinnert er sich. „Sie hatte Briefmarken von 1945 bis 1948, weil sie selbst sammelte. Die hat sie mir geschenkt.“

Das Sammeln und Betrachten der kleinen Schätzchen geschehe unabhängig von Raum und Zeit. Man sei sehr bei sich selbst, berichtet der erste Vorsitzende



Foto: Thorsten Meier

weiter, der 40 Alben mit ungefähr 40.000 Briefmarken besitzt. Ähnlich ergeht es Jürgen Kliewe aus Wismar. Er ist eigens zum Großtauschtag von der Wasserkante ange-

reist. „Ich habe in meiner Jugend schon gesammelt, dann pausiert und mit 63 Jahren wieder angefangen“, erzählt der 70-jährige. Engagements zum Großtauschtag sind seinen Steckenpferden. „Das sind auch die Letztere, weil er selber die- sem Denksport fröhne. „Einmal im Monat fahre ich zu Tauschbörsen, um Kontakte zu knüpfen und viel leicht Schätze zu entdecken.“ Das sind auch die

Gründe, die Harald Swars zu seinen Alben treiben. „Deutschland und Belgien sind meine Sammelgebiete“, verrät der 73-Jährige.

Wenn er nicht auf Tauschbörsen sei, suche er im Internet nach Nachschub. „Über Mund-zu-Mund-Propaganda werde ich auch häufig“, sagt der Lübbeener.

Aus Hamburg nach Groß Laasch gekommen ist Wilhelm Lehnen. Er habe schon mehrmals an der historischen Möglichkeit zum Tauschen und Fachsimpeln teilgenommen. „Ich sammle Briefmarken aus Skandinavien und Deutschland“, berichtet der 85-Jährige. Dieses Hobby halte ihn jung und fit im Geist. Und sicher: Dieses Hobby habe sicher schon bessere Zeiten erlebt. Dennoch sei die Rückbesinnung auf alte Werte, gerade in heutiger recht bewegter Zeit, wieder ganz aktuell. „Jeder Sammler hat andere, eigene Ziele, die er verfolgt. Es ist eine sehr individuelle Freizeitbeschäftigung.“

## Tag der Briefmarke - Programm

<b>23.09.2023</b>	<b>10:00 bis 18:00 Uhr, großer Raum in der Kunstgalerie (Altes Haus, Burg Neustadt-Glewe)</b>	
	Stand	Briefmarken entdecken und bestimmen
	Stand	Briefmarken und Bildung
	Stand	Briefmarken und die „digitale Welt“
	Stand	Eigene Postkarte gestalten
	Stand	Eine Collage im Rahmen mit Briefmarken gestalten
	Stand	Philatelistische Bibliothek Hamburg – Literatur und Recherchemöglichkeiten
<b>23.09.2023</b>	<b>14:00 bis 18:00 Uhr, Burginnenhof (Burg Neustadt-Glewe)</b>	
	Vereinsstand (im Rahmen der Vereinsmeile)	Informationen über das Hobby „Briefmarkensammeln“ und über den VPS 1894
<b>24.09.2023</b>	<b>10:00 bis 18:00 Uhr, großer Raum in der Kunstgalerie (Altes Haus, Burg Neustadt-Glewe)</b>	
	Stand	Briefmarken entdecken und bestimmen
	Stand	Briefmarken und Bildung
	Stand	Briefmarken und die „digitale Welt“
	Stand	Eigene Postkarte gestalten
	Stand	Eine Collage im Rahmen mit Briefmarken gestalten
	Stand	Philatelistische Bibliothek Hamburg – Literatur und Recherchemöglichkeiten
<b>24.09.2023</b>	<b>11:00 bis 18:00 Uhr, Burginnenhof (Burg Neustadt-Glewe)</b>	
	Vereinsstand (im Rahmen der Vereinsmeile)	Informationen über das Hobby „Briefmarkensammeln“ und über den VPS 1894
<b>24.09.2023</b>	<b>15:00 Uhr, Trauraum (Altes Haus, Burg Neustadt-Glewe)</b>	
	Vortrag	Inflation 1923 in und um Schwerin an Beispielen von philatelistischen Belegen

Während des „Tages der Briefmarke“ sind auch die Ausstellungen über das Projekt „Postwertzeichen selbst gemacht“ sowie „Geschichte(n) auf Briefmarken“ zu sehen.

Schülerinnen und Schüler des Projekts „Postwertzeichen selbst gemacht“ berichten über den Weg von der Entwurfszeichnung über das Schneiden bis zum Linoldruck am Beispiel ihrer eigenen Werke. Dadurch sollen Gastkinder und -jugendliche angeregt werden, eigene kleine Briefmarkenideen auf Linoleum zu bringen, um anschließend ihr so entstandenes künstlerisches Werk mit nach Hause zu nehmen.

Des Weiteren sind ein Stand der Deutschen Post sowie ein Stand von Nordbrief vertreten mit Sonderstempeln und Sonderumschlägen.



## Lasst uns feiern !

Im Jahr 1248 wurde die Stadt Neustadt-Glewe als Nova Civitas erstmals urkundlich erwähnt. Mit dem Zusatz „Civitas“ erlangte sie das Stadtrecht und wird nun im Jahr 2023 stolze 775 Jahre alt. Wir möchten diesen Anlass nutzen und gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt feiern. Bürgermeister Steffen Klieme wird das Stadtjubiläum am Freitag, den 22. September 2023, 18 Uhr auf der Burgwiese eröffnen.

### • Kirmes auf der Burgwiese

Die Burgwiese verwandelt sich zum STADTJUBILÄUM am Festwochenende in einen Jahrmarkt. Kirmes- und Rummelfair, Auto-Scoter & diverse Fahrgeschäfte, eine Gourmetmeile sowie eine große Festbühne werden für Unterhaltung, Spaß und Nervenkitzel sorgen. Der Eintritt ist kostenfrei.

**Öffnungszeiten der Kirmes:**  
Freitag: 16 - 01 Uhr | Samstag: 11 - 02 Uhr | Sonntag: 11 - 18 Uhr

### • Programm auf der Festbühne

Freitagabend von 19 - 1 Uhr nachts sorgt ein DJ für gute Stimmung.

**22 Uhr wird ein buntes Höhenfeuerwerk mit musikalischer Umrahmung den Abend krönen.**

Samstagabend wird ab 20 Uhr eine Party-Liveband den Besuchern einheizen und für gute Laune sorgen. Es kann getanzt, gelacht und gefeiert werden. Außerdem treten die Bigband des Landespolizeiorchesters Mecklenburg-Vorpommern mit ihrem Programm „Let's Swing“ auf. Die Bankower Blasmusiker laden zum Frühshoppen am Sonntagvormittag ein. Auch der Shantychor „De Schweriner Klönköpp“ wird mit von der Partie sein.

### • Festumzug

Beim geplanten Festumzug am Sonnabend, den 23. September 2023, soll die Stadtgeschichte lebendig werden. Zahlreiche Vereine, Privatpersonen und Unternehmen aus der Stadt nehmen teil und lassen sich etwas Besonderes einfallen, um sich und ihre Geschichte zu präsentieren. Begleitet wird der Festumzug durch einen Fanfarenzug.

**Start 11 Uhr am Lederwerk**

Die Route führt durch die Stadt: Vom Lederwerk über die Bahnhofstraße - Wabeler Platz - Breitscheidstraße - Rathausplatz - Kreisel am Lidl - Ludwigsluster Straße - Landwehr - zur Burg.

### • Vereinsmeile & Kinderprogramm

Am 23. und 24. September 2023 präsentieren sich einige Vereine der Stadt auf einer kleinen Vereinsmeile im Bürgleinhof sowie um die Burg herum. Es wird ein Kinderprogramm angeboten (Sa. 14 - 18 Uhr und So. 12-18 Uhr) sowie eine große Kaffeetafel im Bürgleinhof.

### • Festlicher Gottesdienst

Am Sonntag, 24. September 2023, findet 10 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche St. Marien Neustadt-Glewe ein festlicher Gottesdienst anlässlich der 775 Jahrfeier statt. Es singt der A-Capella-Chor Neustadt-Glewe unter der Leitung von Christa Maier.

### • Ausstellung in der Galerie der Burg

Am 23. und 24. September 2023 wird im Rahmen der 775-Jahrfeier das Briefmarkenprojekt auf Grundlage stadtgeschichtlicher Themen in der Galerie der Burg von 10 - 18 Uhr präsentiert. Nur an diesen beiden Tagen werden Sonderbriefmarken der Briefmarkenserie in Zusammenhang mit einem Ersttagsbrief und einem Sonderstempel käuflich zu erwerben sein.

Weitere Programmdetails unter: [www.neustadt-glewe.de](http://www.neustadt-glewe.de)

## Philatelistische Bibliothek Hamburg - Vorträge 2023-2024

Heute laden wir Sie zur neuen Vortragssaison ein. Bitte nutzen Sie dieses Angebot und nehmen gern an den Vorträgen teil.

Wir planen die Vorträge vor Ort in der Bibliothek, Basedowstr. 12, Hamburg-Hammerbrook **UND** gleichzeitig über ZOOM. Wir bieten damit allen Interessierten die Teilnahme in Hamburg oder am Ort der Wahl an.

### **Beginn der Vorträge 18.30 Uhr.**

- **21.09.2023**, Herr Georg D. Mehrrens, „Einige Anmerkungen zum Postverkehr zwischen Frankreich und Skandinavien bis 1873“. Dabei wird die bedeutende Position Hamburgs für den Transit betrachtet
- **19.10.2023**, Herr Rainer von Scharpen, „Löcher, die bereichern. Möglichkeiten und Grenzen eines Perfin-Exponats.“
- **16.11.2023** Frau Carla Michel, „Das geheimnisvolle Oktogon - TAXE PERÇUE-Stempel der VR China“
- **18.01.2024**, Herr Ralph Ender, „Landpostverkräftung – Poststellen II 1928-1963“
- **21.03.2024**, Herr Matthias Hapke, Die Freimarkenausgabe 5 Öre Oscar II von Schweden im Kupferdruck von 1891. Von der Einzel- bis zur Mehrfachfrankatur - vom lokalen Postverkehr zur Auslandsverwendung

Die Anmeldung zur ZOOM-Konferenz, erfolgt über eine E-Mail an [auskunft@philatelistische-bibliothek.de](mailto:auskunft@philatelistische-bibliothek.de) und dem dann zugesandten Teilnahmecode.

Für die Teilnahme an einem Vortrag in der Bibliothek ist keine Anmeldung notwendig. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos.

Zwei weitere Vortragstermine sind in Planung und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Einen herzlichen Dank an die Referenten!

Stand: 26.7.2023



## Terminkalender (ohne Gewähr)

<b>10.-13.08.2023</b> 9-19 Uhr	<b>Hanse Sail 2023</b> Informationstand und Verkauf, Sonderstempel. (Sammlerverein HansePhil e.V.) <b>18057 Stadthafen Rostock</b> , Warnowufer
<b>12.08.2023</b> 9-15 Uhr	<b>T. Rotunde</b> , Zur Hansemesse 1-2 <b>18106 Rostock</b> (Sammlerverein Hansephil e.V.)
<b>3.09.-3.10.2023</b> 11-16 Uhr außer dienstags	<b>BS Alte Burg 1</b> , Kunstgalerie im Alten Haus, Burginnenhof <b>19306 Neustadt-Glewe</b> (VPS 1894)
<b>9.09.2023</b> 10-15 Uhr	<b>Briefmarken- und Münzenbörse</b> , Doormannsweg 12, Hamburg-Haus Eimsbüttel <b>20259 Hamburg-Eimsbüttel</b> (Junge Briefmarkenfreunde Eimsbüttel)
<b>10.09.2023</b> 9-14 Uhr	<b>T. Gemeindezentrum</b> , Schulstr. 3 <b>25336 Klein Nordende</b> (BSV Elmshorn v. 1927 e.V.)
<b>16.09.2023</b> 9-15 Uhr	<b>T. BS</b> , Ev.-luth. Wichernkirche, Wichernsweg 16 <b>20537 HH – Hamm</b> (Junge Briefmarkenfreunde Simeon-Hamm)
<b>17.09.2023</b> 9-14 Uhr	<b>BS + T. Kramer Scheune</b> , Heinkenborsteler Weg 8 <b>24589 Nortorf</b> (BSV Nortorf)
<b>23.09.2023 bis</b> <b>24.09.2023</b> 10-18 Uhr	<b>Tag d. Briefmarke, BS</b> , Alte Burg 1, Kunstgalerie im Alten Haus, Burginnenhof <b>19306 Neustadt-Glewe</b> (VPS 1894)
<b>23.-24.09.2023</b> 8-18 Uhr	<b>BS</b> , Landespilzausstellung Botanischer Garten der Universität Rostock, Hamburger Straße <b>18057 Rostock</b> (Sammlerverein HansePhil e.V.)
<b>24.09.2023</b> 10-14 Uhr	<b>T. Ehestorfer Heuweg 14</b> , Landhaus „Jägerhof“ <b>21147 Hamburg-Hausbruch</b> (Harburger BSV von 1920 e.V.)
<b>03.10.2023</b> 9-15 Uhr	<b>T. Gemeindehaus</b> , Heisterberg 8 <b>24616 Hardebek</b> (BSV Bad Bramstedt)
<b>08.10.2023</b> 9-12 Uhr	<b>T. Altes E-Werk</b> , Vierschillingsberg 21 <b>24306 Plön</b> (BSV Plön)
<b>08.10.2023</b> 10-14 Uhr	<b>T. DRK Stätte d. Begegnung</b> , Schulstr. 10 <b>25469 Halstenbek</b> (BSV Pinneberg und Umgebung e.V.)
<b>15.10.2023</b> 9-14 Uhr	<b>T. Rathausallee 50</b> , Rathaus Norderstedt <b>22846 Norderstedt</b> (Briefmarkenfreunde Norderstedt)
<b>21.10.2023</b> 9-15 Uhr	<b>T. Hafenkantine</b> , Fischerweg 18 <b>18069 Rostock</b> (Sammlerverein Hansephil e.V.)
<b>22.10.2023</b> 10-14 Uhr	<b>T. Hindenburgstraße 16</b> , Hotel Quellenhof <b>23879 Mölln</b> (Möllner Briefmarkenfreunde e.V.)
<b>29.10.2023</b> 9-14 Uhr	<b>T. Bürgerhaus</b> , Ebner-Eschenbach-Weg 1 <b>21035 Hamburg-Neuallermöhe</b> (BSV Bergedorf)
<b>5.11.2023</b> 10-12. Uhr	<b>T. Mahn- u. Gedenkstätte Wöbbelin</b> , Ludwigscluster Str.2 b <b>19288 Wöbbelin</b> (VPS von 1894)

## 2023

<b>26.11.2023</b> 9-15 Uhr	<b>T. Dachtmisserstr. 1, Gellersenhalle</b> <b>21391 Reppenstedt</b> ( Lüneburger BSV e.V.)
<b>2.12.2023</b> 10-15 Uhr	<b>Briefmarken und Münzenbörse, Doormannsweg 12,</b> Hamburg-Haus Eimsbüttel <b>20259 Hamburg-Eimsbüttel</b> (Junge Briefmarkenfreunde Eimsbüttel)

## 2024

<b>16.03.2024</b> 9-17 Uhr	<b>Regionale Briefmarkenwettbewerbsausstellung</b> Landhaus „Jägerhof“, Ehestorfer Heuweg 14, T. Großtaushtag. <b>21147 Hbg.-Hausbruch</b> (Harburger BSV v. 1920 e.V.)
<b>17.03.2024</b> 9-15 Uhr	<b>Regionale Briefmarkenwettbewerbsausstellung</b> Landhaus „Jägerhof“, Ehestorfer Heuweg 14, T. Großtaushtag. <b>21147 Hbg.-Hausbruch</b> (Harburger BSV v. 1920 e.V.)

**Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Veranstaltern, ob die Veranstaltungen stattfinden oder besondere Maßnahmen zu beachten sind.**



## *Service-Seite des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V.*

**Sie finden auf dieser Seite alle Ansprechpartner auf einen Blick:**

- Internet: [www.Philatelistenverband-Norddeutschland.de](http://www.Philatelistenverband-Norddeutschland.de)
- Vorsitzender: Prof. Dr. Rüdiger Martienß, Libellenweg 10, 21493 Schwarzenbek  
MV-Handbuch Telefon: 04151/4577  
(kommissarisch) E-Mail: [ruediger.martienss@web.de](mailto:ruediger.martienss@web.de)  
Ausstellungswesen-  
Veranstaltungen  
(kommissarisch)
- Geschäftsstelle: Peter Perlbach, Wroostweg 32, 21077 Hamburg  
Beisitzer Telefon: 040/52982815 oder 040/7635817  
MV-Redaktion E-Mail: [Peterperlbach@gmx.de](mailto:Peterperlbach@gmx.de)  
(kommissarisch)  
Mitgliederverwaltung
- stellv. Vorsitzender: Claus Petry, Wilstedterweg 35 b, 22851 Norderstedt  
Ausstellungswesen- Telefon: 040 5372242  
Preisrichterwesen und E-Mail: [Clauspetry@web.de](mailto:Clauspetry@web.de)  
Ausstellerpässe,  
Sammlerschutz und  
Fälschungsbekämpfung
- stellv. Vorsitzender: Dieter Stephan, Windloh 57, 22589 Hamburg  
MV-Beauftragter: Telefon: 040 8706372 Handy: 0171 33 46 001  
„Tag der Briefmarke“ E-Mail: [dieter.stephan@philatelistenverband-norddeutschland.de](mailto:dieter.stephan@philatelistenverband-norddeutschland.de)  
Kontakt zur DPhJ
- Beisitzer: Dieter Fullrich, Postfach 1404, 21414 Winsen/Luhe  
Forschung und Telefon: 04171/4775, Fax: 04171/62400  
Literatur E-Mail: [dieter.fullrich@web.de](mailto:dieter.fullrich@web.de)
- Schatzmeister: Dr. Ulrich Klier, c/o Klier & Ott GmbH, Reinhardtstr. 52, 10117 Berlin  
Tel.: 030/27879692, E-Mail: [klier@klier-ott.de](mailto:klier@klier-ott.de)
- Internetseite: Christoph Priewe, Kieler Str. 10 b, 21465 Reinbek  
Telefon: 040/21997757, Fax: 040/21997756  
E-Mail: [MV03-Internet@gmx.de](mailto:MV03-Internet@gmx.de)
- Bankverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS  
IBAN: DE42 2175 0000 0000 0281 77  
unter „Philatelistenverband Norddeutschland e.V., Schleswig“
- Herausgeber: **PHILATELISTENVERBAND NORDDEUTSCHLAND e.V.**  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.: [www.Philatelistenverband-Norddeutschland.de](http://www.Philatelistenverband-Norddeutschland.de)

**Norddeutsche Verbandsnachrichten** erscheinen in den Monaten März, August und Dezember.

Redaktionsschluss ist jeweils am 15. des Vormonats. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Nachdruck ist bei Hinweis auf die Quelle gestattet, um ein Belegexemplar wird gebeten.

**Nächster Redaktionsschluss 15.11.2023**



*Harburger*  
*Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V.*  
IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN



**Über 100 Jahre  
Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V.  
Regional-Wettbewerbsausstellung**

**Samstag 16.03.2024 9-17 Uhr**

**Regional-Wettbewerbsausstellung  
Großtauschtag  
Preis Moderne Philatelie**

**Sonntag 17.03.2024 9-15 Uhr**

**Regional-Wettbewerbsausstellung  
Großtauschtag  
Preis Moderne Philatelie**

**Die Veranstaltung findet statt:  
Landhaus „Jägerhof“ 21147 Hamburg-Hausbruch  
Ehestorfer Heuweg 14**

**Eintritt frei  
Parkplätze am Haus vorhanden**

**Weitere Informationen  
Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V.**



[www.harburger-bsv.de](http://www.harburger-bsv.de)

**Philatelie in Harburg  
„Preis Moderne Philatelie“  
Arthur-Gramsch  
Leistungspreis**

**PHILATELISTEN  
VERBAND NORD  
DEUTSCHLAND  
EV IMBDPh**